

**Umfassende Kompetenz in Konfliktlösung, Konfliktaustragung
und Konfliktvorbeugung**

FUTURE-Konfliktexpert*innen- Mediationsausbildung

Die weiterführende Ausbildung für Coaches, Berater*innen, Führungskräfte, Personalverantwortliche, Projektverantwortliche, Jurist*innen und Menschen, für die Konfliktexpertise und Mediation eine Erweiterung ihres beruflichen Spektrums bieten kann.

www.FUTURE.at



Der Kontext

Konflikte sind Teil des Lebens. Leben ist Entwicklung und in jeder Entwicklung entstehen Spannungen und Konflikte. Die Ansprüche an den Umgang mit Spannungen und Konflikten steigen. Ob in familiären oder beruflichen Beziehungen, in Projekten aller Art (Bauprojekte, Change-Projekte, IT-Projekte, Entwicklungsprojekte in Unternehmen oder im öffentlichen Bereich, ...), bei gravierenden Lebensveränderungen (Betriebsübergabe, Trennung und Scheidung, Erbschaft, ...) und im Zusammenwirken von unterschiedlichen Interessen. Menschen mit einer herausragenden Fähigkeit Konflikten vorzubeugen, sie zu lösen und Kooperation zu erzeugen, sind notwendiger und gefragter denn je.

Wenn wir verstehen, dass hinter jedem Konflikt nicht nur eine Lösung liegt, sondern potenziell ein besserer Zustand, eine neue Ebene oder eine neue Qualität, dann können wir leichter, gelassener, entspannter mit einem Konflikt umgehen.

In der FUTURE-Konfliktexpert*innen-Mediationsausbildung werden verschiedenste Zugänge zum Thema „Konflikt“ miteinander verknüpft: Das klassische Mediationsverfahren, die Ansätze des FUTURE-Coachings, die Erfahrungen von Training und Kulturentwicklung sowie Erkenntnisse in der Entwicklung von Zukunftsprojekten. Absolvent*innen dieses Lehrgangs haben die Wirkung bereits äußerst erfolgreich in der Praxis erprobt und umgesetzt.

Die Konfliktexpert*innen

Hinter jedem Konflikt liegt nicht nur eine Lösung, sondern potenziell ein besserer Zustand, eine neue Ebene von Entwicklung. Der transformierte Konfliktzustand ermöglicht das Kreieren einer neuen Zukunft.

Die große Herausforderung im Umgang mit Konflikten sind nicht die inhaltlichen Komponenten des Konfliktgegenstandes, sondern die wirkende Konfliktenergie. Konfliktenergie ist ansteckend, ähnlich wie ein Feuer. Je heißer es wird, desto schneller breitet sich das Feuer aus und steckt mitunter auch Bereiche an, die an und für sich nicht so schnell Feuer fangen können.

Die große Kunst im Umgang mit Konflikten ist, sich nicht von der Konfliktenergie anstecken zu lassen oder zumindest fähig sein, die eigenen Konflikt“brände“ zu löschen oder einzudämmen, wenn sie einmal entfacht sind.

Konfliktexpert*innen sind fähig, mit eigener und fremder Konfliktenergie bewusst umzugehen. Sie sind in der Lage, sowohl andere Menschen in Konfliktsituationen zu beraten, in Konflikten zu vermitteln oder sie zu mediieren, als auch – wenn es sein muss – selbst Konflikte auszutragen und durchzustehen oder andere dabei zu unterstützen.

Konfliktexpert*innen haben keine Angst vor Konflikten und den damit verbundenen Begleiterscheinungen. Sie sind fähig, Konfliktenergie zu transformieren in Richtung Lösung und Kooperation.

Konfliktexpert*innen erkennen eigene Verantwortlichkeit und Ursächlichkeit im Umgang mit Konflikten, übernehmen aber nicht die Verantwortung für Konflikte anderer.

Konfliktexpert*innen kennen verschiedene Erscheinungsformen von Konflikten und finden in einer komplexen Konfliktsituation Ansatzpunkte in Richtung Weiterentwicklung und Lösung. Sie können komplexen Ursachen von Konflikten auf den Grund gehen und verschiedene Optionen zum Umgang damit entwickeln.

Umfassende inhaltliche und formale Kompetenz

Diese Ausbildung vermittelt alle Voraussetzungen, um als Mediator*in professionell tätig sein zu können. Mediation wird im österreichischen Zivilrechts-Mediations-Gesetz definiert als „eine auf Freiwilligkeit der Parteien beruhende Tätigkeit, bei der fachlich ausgebildete, neutrale Vermittler*innen (Mediator*innen) mit anerkannten Methoden die Kommunikation zwischen den Parteien systematisch mit dem Ziel fördert, eine von den Parteien selbst verantwortete Lösung ihres Konfliktes zu ermöglichen.“

Die FUTURE-Konfliktexpert*innen-Mediationsausbildung ist beim österreichischen Bundesministerium für Justiz in der Liste der Ausbildungseinrichtungen und Lehrgänge für Mediation in Zivilrechtssachen eingetragen und ermöglicht den Absolvent*innen die Eintragung in die Liste der Mediator*innen und die Mitgliedschaft beim österreichischen Bundesverband für Mediation. Ebenso erfüllt der Lehrgang die Ausbildungsrichtlinien des deutschen Bundesverbands MEDIATION e.V. (BM). Über die wechselseitige Anerkennung des österreichischen Bundesverbands für Mediation ist auch eine Zertifizierung beim Schweizerischen Dachverband Mediation (SDM-FSM) möglich.

Das klassische Mediationsverfahren kann mit den Mitteln der FUTURE-Methode noch effektiver gestaltet werden. Diese Ausbildung ist eine weiterführende Ausbildung und baut auf der FUTURE-Coaching-Ausbildung oder dem FUTURE-Leadership-Training (mit Ergänzungsmodulen) auf. Der Schwerpunkt dieser Ausbildung besteht im praktischen Üben und Umsetzen unterschiedlicher Mediations- und Konfliktlösungsverfahren in verschiedenen Geschäftsfeldern und Anwendungsbereichen.

Das, was bei einem Konflikt so schmerzt, ist oft das nicht gelebte Potenzial. Konfliktlösung heißt dann nicht, einfach die Schmerzen abzustellen, sondern das volle Leben dieses Potenzials zu ermöglichen oder zumindest Schritte in diese Richtung zu machen.

Ziele der Ausbildung – folgende Kompetenzen werden entwickelt:

Persönliche Kompetenz

- Bewusstsein haben über eigene Konfliktmuster und Konflikt(vermeidungs)strategien, darüber, welche Auslöser von innen oder von außen in mir einen Konfliktzustand verursachen und über die eigene Konfliktbiografie und die Grenzen der eigenen Konfliktfähigkeit.
- Fähig sein, sich mit Konfliktennergie zu konfrontieren (tiefer Schmerz, Spannungen, Äußerungen unmittelbarer und unkontrollierter Lebenskraft), mit Beschuldigungen und Abwehr umzugehen und in Konfliktsituationen präsent und in der Führung zu sein.
- Fähig sein, Konflikte auszutragen, ohne selbst in einem inneren Zustand von Konflikt zu sein.

Soziale Kompetenz (Beziehungskompetenz)

- Das stimmige Maß an Nähe und Distanz einnehmen können, um in einer Konfliktsituation gleichzeitig neutral und allparteilich sein zu können. Neutral – ohne persönliches Involviert sein und ohne Parteilichkeit. Allparteilich – fähig sein, unterschiedlichen Sicht- und Ausdrucksweisen Resonanz zu geben und sich empathisch auf unterschiedliche Beteiligte in einem Konflikt einlassen zu können.
- Sich als Repräsentant*in einer Lösung bzw. einer besseren Alternative anbieten und einbringen können und gleichzeitig in der Freiheit sein, auch Nicht-Lösung und Konflikt annehmen und zulassen zu können.
- Schmerz und Verletzungen Resonanz geben können, die durch intensive Konflikte hervorgerufen werden, ohne die Menschen damit zu identifizieren, sondern die (manchmal kaum entwickelte) Fähigkeit zur Kooperation zu erspüren und ansprechen zu können.

Methodische, professionelle Kompetenz

- Einen geeigneten Rahmen für ein Mediationsverfahren schaffen und einen professionellen und formal den rechtlichen Bestimmungen entsprechenden Mediationsprozess durchführen und abschließen können.
- Konfliktsituationen in einer neutralen Sprache verstehen und benennen und unterschiedliche Interventionsformen situationsgerecht anwenden können, um in einer blockierten Konfliktsituation Gesprächsfluss, Verhandlungs- und Lösungsfähigkeit zu erreichen.
- Variantenreiche Verhandlungsführung, in der Handlungs- und Lösungsoptionen erweitert und Gewinne für alle Beteiligten ermöglicht werden.
- Beziehungsfluss gezielt erhöhen, um Konflikten vorzubeugen bzw. die Bereitschaft und Fähigkeit zur Konfliktlösung zu ermöglichen.
- Komplexe Konfliktkonstellationen erfassen und analysieren, strukturelle Zusammenhänge erkennen und Ansatzpunkte zur Bearbeitung entwickeln.
- Wechselwirkungen von Führungsverhalten, Führungskultur und Konfliktsituationen in Organisationen erkennen und das Führen situationsgerecht weiterentwickeln.

Zukunftskompetenz

- In Konflikten die Entwicklungsmöglichkeiten erkennen und nützen, mich selbst und andere Menschen dafür gewinnen, an nachhaltigen Lösungen zu arbeiten. Die Entwicklungsrichtung erfassen und den Konflikt auf eine neue Ebene transformieren.
- Konfliktsituationen als Lernchance nützen, Konflikte in eine tiefere Kooperation überführen.
- Frieden herstellen mit Vergangenen, Altes gut beenden, abschließen und loslassen.
- Größere (auch systemische) Zusammenhänge erkennen, wofür ein Konflikt ein Symptom sein kann, und auf dieser größeren oder tieferen Ebene Lösungen ermöglichen.

Ethische Kompetenz

- Rollenklarheit, Bewusstsein über Möglichkeiten und Grenzen der Mediation und des Mediators.
- Aufspüren und Beachten von expliziten und impliziten Interessenskonflikten, Abhängigkeiten und von Machtungleichgewichten.
- Die Fähigkeit, das Ganze zu sehen und Lösungen zu erkennen, die zur Stärkung des größeren Ganzen und all seiner Einzelteile beitragen.

Die Inhalte der Ausbildung

Präsenzmodul 1 – Die Grundlagen der Mediation (3 Tage)

- Das 5-Phasen Modell der Mediation
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Mediation, Konfliktcoaching, Konfliktmoderation, Konfliktvorbeugung, Konfliktberatung
- Konfliktarten
- Einführung in das Zivilrechts-Mediations-Gesetz

Präsenzmodul 2 – Das 5 Phasenmodell in der Praxis (3 Tage)

- Interventionen entsprechend den einzelnen Phasen
- Konflikteskalationsstufen nach F. Glasl
- Mediation nach dem Zivilrechts-Mediations-Gesetz
- Auftragsklärung in der Mediation

*Die Konfliktexpert*innen-Mediationsausbildung ist beim österreichischen Bundesministerium für Justiz in der Liste der Ausbildungseinrichtungen und Lehrgänge für Mediation in Zivilrechtssachen eingetragen.*

Präsenzmodul 3 – Mediation und Konfliktbearbeitung im Kontext von Unternehmen und Organisationen (3 Tage)

- Rollenkonflikte
- Wertekonflikte
- Umgang mit systemischen Dynamiken
- Grundlagen von Arbeitsrecht
- Lehrlingsmediation

Präsenzmodul 4 – Mediation und Konfliktlösung im Kontext von Familie und Partnerschaft (3 Tage)

- Rechtliche Aspekte von Eheschließung, Scheidung, Familie
- Trennungsmediation
- Beziehungskultur und Konfliktvorbeugung im Kontext von Familie und Partnerschaft
- Recht im Kontext von (Ver-)Erben und Schenken
- (Vorbeugende) Konfliktmoderation im Zusammenhang mit Erben und der (Weiter-)Entwicklung einer Familienkultur

Online Modul 5 – Online Mediation (3 Stunden)

- Auftragsklärung, Zielsetzung und Rahmen schaffen in der Online-Mediation
- Ein kleiner Werkzeugkasten für das virtuelle Meditieren

Online Modul 6 – Online Mediation in der Praxis (3 Stunden)

- Kritische Erfolgsfaktoren in der virtuellen Mediation

Präsenzmodul 7 – Konfliktlösung im Team (3 Tage)

- Konfliktlösung im Team
- Mediation zwischen Teamleitung und Team
- Konfliktberatung im Kontext von Führung, Team und Unternehmensentwicklung
- Mediative Prozessbegleitung
- Konfliktmanagement in Unternehmen

Präsenzmodul 8 – Konflikte austragen (2 Tage)

- Entwicklungsdynamiken verstehen
- Konflikte als Hebel für Entwicklung nützen
- Vorbereitung von Konfliktgesprächen
- Einsatz von Macht und von Machtmitteln
- Grenzen setzen mit den Mitteln des Rechts
- Das Zusammenspiel von Konfliktexpert*innen, Mediator*innen, Richter*innen und Anwält*innen
- Entscheidungen treffen
- Konflikttransformation

Präsenzmodul 9 – Abschlussmodul mit Abschlusspräsentationen (2 Tage)

- Unterschiedliche Rollen von Konfliktexpert*innen und ihre Einsatzfelder
- Konflikte in Politik und Gesellschaft
- Frieden stiften

Trainer*innen, Termine, Seminarort und Kosten

Weiterführende Informationen finden Sie auf dem beiliegenden Detailblatt oder unter www.FUTURE.at/mediation. Für Fragen und persönliche Beratung kontaktieren Sie uns bitte.

Ausgezeichnete Qualität
FUTURE ist ein zertifiziertes
Ausbildungsinstitut durch:



Ihre Ansprechpartnerin
bei FUTURE



Marisa Jesacher

Angerstraße 10
A-6121 Baumkirchen

Tel.: +43/5224/520 76-13
marisa.jesacher@FUTURE.at
www.FUTURE.at



www.FUTURE.at/mediation

Scannen Sie den QR Code
für aktuelle Informationen zur
FUTURE-Konfliktexpert*innen-
Mediationsausbildung.

FUTURE-Training Beratung Coaching GmbH
Angerstraße 10 | A-6121 Baumkirchen
+43 (0) 5224/52076 | office@FUTURE.at

www.FUTURE.at

Ausbildungsleitung

Mag. Wolfgang Steger, Mag. Anja Zisak, und weitere Gastreferenten zu spezifischen Themen.

Termine und Ort

Präsenzmodul 1	02.03. - 04.03.2023	Präsenzmodul 5	23.11. - 25.11.2023
Präsenzmodul 2	18.05. - 20.05.2023	Präsenzmodul 6	19.01. - 20.01.2024
Präsenzmodul 3	29.06. - 01.07.2023	Präsenzmodul 7	01.03. - 02.03.2024
Präsenzmodul 4	07.09. - 09.09.2023		
Onlinemodul 1	16.10.2023 (17:00 - 20:00 Uhr via Zoom)		
Onlinemodul 2	11.12.2023 (17:00 - 20:00 Uhr via Zoom)		

Alle Module finden im **Hotel Gasthof am Riedl** in A-5123 Koppl (www.riedlwirt.at) statt. Sie beginnen jeweils am ersten Tag um 10:00 Uhr und enden am letzten Tag um ca. 17:00 Uhr. Aus didaktischen Gründen wird die Übernachtung im Seminarhotel empfohlen.

Kosten

jeweils exkl. der gesetzlichen MwSt.

Euro 4.900,- Ausbildungskosten

Euro 1.930,- (ca.) Hotelkosten

Die Ausbildungskosten beinhalten:

7 Module in Präsenz (19 Tage), 2 Online Module (à 3 Stunden) sowie ausführliche Unterlagen

Die Hotelkosten beinhalten:

Die Seminarpauschale inkl. Vollpension (ohne Getränke) im Einzelzimmer für alle Module, sie werden pro Modul vom Hotel in Rechnung gestellt.

Aus didaktischen Gründen empfehlen wir die Übernachtung im Seminarhotel.

Die Zimmerbuchung, sofern gewünscht, übernehmen wir für Sie.

Dauer und Umfang der Ausbildung

7 Module in Präsenz, insgesamt 19 Tage, 2 Online Module insgesamt 6 Stunden, Arbeit in Lerngruppen im Umfang von 24 Stunden, Literaturstudium

Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss

Teilnahme an allen Ausbildungsmodulen und den Gruppensupervisionen

Schriftliche Fallarbeit und Präsentation über ein frei gewähltes einschlägiges Thema im Zusammenhang mit Mediation

Abschlussgespräch mit der Ausbildungsleitung

Teilnahmevoraussetzungen

Psychosoziale Kompetenz und mentale Belastbarkeit

Abschluss der FUTURE-Coaching-Ausbildung

Gespräch mit der Ausbildungsleitung

Anmeldung

Die Anmeldung bitten wir Sie auf unserer Website www.FUTURE.at über den Link „DIREKT ZUR ANMELDUNG“ durchzuführen.

Stornobedingungen

Sollten Sie nach verbindlicher Anmeldung absagen, erheben wir bis 14 Tage vor Beginn eine Bearbeitungsgebühr von Euro 100,- netto. In den 14 Tagen vor Beginn des Lehrgangs sind 50 %, bei Stornierung nach dem Beginn 80 % der Kosten zu bezahlen.

Ihre Ansprechpartnerin



Marisa Jesacher

Angerstraße 10
A-6121 Baumkirchen

Tel.: +43/5224/520 76

Fax: +43/5224/520 76-6

marisa.jesacher@FUTURE.at

www.FUTURE.at

Ausbildungsleitung



Wolfgang Steger

FUTURE-Trainer Coach Berater, Unternehmensberater, Lebens- und Sozialberater, eingetragener Mediator, ICF-Master Certified Coach. Studium der Musik und Theologie, Dokumentation der FUTURE-Methode seit 1994, Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten zur Methode. Leitet die Konfliktexperten Mediationsausbildung und den Lehrgang zur Lebens- und Sozialberatung. Lektor an der FH-Wien im Masterstudium Organisations- und Personalentwicklung. Entwicklung und Durchführung von Unternehmensinternen Coaching- und Entwicklungsprogrammen, von Unternehmenskulturprozessen und Führungstrainings.



Anja Zisak

FUTURE-Trainerin, Beraterin, Coach, eingetragene Mediatorin
Studium der Rechtswissenschaften, Akademische Referentin für feministische Bildung und Politik (Lehrgang universitären Charakters am Rosa-Mayreder-College in Wien)
Nach dem Studium als Richterin und anschließend in verschiedenen Bereichen im Bundesministerium für Justiz tätig.
Parallel Ausbildung und Tätigkeit als Trainerin und Coach. Leitet FUTURE-Leadershiptrainings und begleitet als Lehrcoach Teilnehmer*innen von FUTURE-Coaching-Ausbildungen.